

Dimitris Triantafyllou

Haftungsrechtliche
Probleme der
Staatsaufsicht
in der Wirtschaft

für die Geldwirtschaft
dargestellt unter Einbeziehung
rechtsvergleichender Befunde



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Inhaltsverzeichnis

Einführung	15
I. Staatsaufsicht und Drittschutzprobleme	15
a) Geschichtliches	15
b) Ausgangspunkt und Zielsetzung	16
II. Orientierung des Amtshaftungsrechts am Verhältnis zwischen Staat und Bürger	19
a) Amtspflichten und Staatspflichten	19
b) Die untersuchten Aufsichtszweige	21
Erstes Kapitel	25
Die Drittbezogenheit aufsichtsbehördlicher Amtspflichten als Haftungsvoraussetzung	25
Drittbezogenheit und Schutznormlehre	25
1. Drittbezogenheit nach § 839 BGB	25
2. Drittbezogenheit im allgemeinen Deliktsrecht	26
3. Drittbezogenheit und subjektives öffentliches Recht	27
I. Der Schutzzweck des VAG und des KWG nach allgemeinen Auslegungsmitteln	30
1. Schutzzweckermittlung aus dem Wortlaut von Einzelvorschriften	31
2. Schutzzweckermittlung anhand historischer Interpretation	34
a) Die Materialien zum VAG und zum KWG	34
b) Der Werdegang des VAG und des KWG	36
aa) Das VAG	36
bb) Das KWG	38
3. Schutzzweckermittlung aus dem Zusammenhang	40
a) Die Einheit der Rechtsordnung	41
aa) Heranziehung anderer Vorschriften	41
bb) Der Zweck des Gesamtgesetzes: Wirtschaftsrecht und Polizeirecht	43

b) Die Natur des Amtsgeschäfts _____	49
aa) "Besondere Beziehungen" in der Versicherungsaufsicht _____	49
bb) "Besondere Beziehungen" in der Bankenaufsicht _____	52
cc) Die "besonderen Beziehungen" – bloßes Indiz _____	53
c) Die Natur der beaufsichtigten Geschäfte (Sachzusammenhang): Hervorhebung des Massencharakters _____	54
II. Schutzrichtung der Wirtschaftsaufsicht (KWG, VAG) nach Wirkungsebenen _____	58
1. Theorien zum allgemeinen Zweck der Wirtschaftsaufsicht und Kritik _____	58
2. Die makro- und mikroadministrative Wirkung der Wirtschaftsaufsicht _____	60
3. Schutzintensität nach Gefahrenbereichen _____	62
III. Die Leistungsfähigkeit der Schutznormlehre im Wirtschaftsaufsichtsrecht _____	66
1. Zur Unterscheidung zwischen öffentlichen und privaten Interessen _____	66
2. Die Interessentenklage als mögliche Besonderheit des Wirtschaftsrechts und ihre Kritik _____	68
3. Zur Aufrechterhaltung der Drittbezogenheitsvoraussetzung im Wirtschaftsaufsichtsrecht _____	72
4. Aufsichtsverhältnisse und Schutznormdenken _____	75
Exkurs: Subsidiarität der Amtshaftung und Einlagensicherung _____	78
Zweites Kapitel _____	83
Der Ausschluß der Drittbezogenheit und seine Kritik _____	83
I. Die Neuregelung und ihre Begründung _____	83
II. Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Neuregelung _____	85
1. Die Neuregelung und das Gewaltenteilungsprinzip _____	86
2. Allgemeiner Ausschluß der Drittbezogenheit und Art. 34 GG _____	88
a) Art. 34 GG als institutionelle Mindestgarantie _____	88
b) Die Vereinbarkeit der Neuregelung mit Art. 34 GG _____	90
– Quantitativer Ansatz _____	91
– Qualitativer Ansatz _____	94

3. Der Ausschluß der Drittbezogenheit und das Gebot der Rechtsklarheit _____	98
4. Die Vergeblichkeit der Neuregelung und das Gebot der Rechtsetzungsgleichheit (Das Beispiel des Börsenrechts) _____	100
– Ergebnis – _____	105
III. Versuche restriktiver Auslegung – Eigener Vorschlag _____	105
Drittes Kapitel _____	109
Die Bedeutung der fehlerhaften Aufsichtstätigkeit als Haftungsvoraussetzung _____	109
I. Die Schwankungen der Rechtsprechung des BGH zur pflichtwidrigen Ermessenshandhabung _____	110
1. Amtspflichtverletzungsebene _____	110
2. Verschuldensebene _____	112
II. Die haftungsrechtliche Rechtsprechung des <i>Conseil d'Etat</i> im Bereich der Wirtschaftsaufsicht _____	115
III. Der Amtsfehler als Haftungsvoraussetzung _____	118
– Allgemeines – _____	118
1. Der Amtsfehler als Amtspflichtverletzung _____	118
a) Inhaltsbestimmung der Amtspflicht _____	119
b) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz _____	120
2. Grundzüge des Amtsfehlers _____	123
a) Anonymer Fehler und Objektivierung der Haftung _____	123
b) Das Fehlen der Drittbezogenheitsvoraussetzung _____	124
IV. Die erforderliche Schwere des Amtsfehlers _____	126
1. Rechtfertigung des Erfordernisses des "schweren Amtsfehlers" _____	127
a) Der schwere Amtsfehler zur Beschränkung der Verantwortlichkeit des Staates _____	127
aa) Die Schwierigkeiten des Amtes _____	127
bb) Die Verhinderung von Verantwortungsverschiebungen _____	127
b) Der schwere Amtsfehler zur Beschränkung der Unverantwortlichkeit des Staates _____	128
aa) Drittbezogene Amtspflichten, Grund für Haftungsausschluß über das Erfordernis des "schweren Amtsfehlers" _____	128

bb) Schwere Verfehlungen und gesetzliche Haftungsausschlüsse (teleologische Reduktion) _____	131
2. Charakter und Funktion des "schweren Amtsfehlers" _____	134
a) Hat der "schwere Amtsfehler" einen spezifischen Charakter? _____	134
aa) Unterscheidungskriterien _____	134
bb) Der "schwere Amtsfehler" als Ausfluß der "Irrtumslehre" _____	136
b) Die Funktion des "schweren Amtsfehlers" _____	137
aa) Verwaltungspolitische Funktion (Ermessensspielraum) _____	137
bb) Finanzpolitische Funktion _____	139
 Zwischenergebnis _____	 141
 Viertes Kapitel _____	 147
 Überblick über andere Rechtsordnungen _____	 147
 I. Die Haftung der Europäischen Gemeinschaften aus Aufsichtstätigkeiten	
– Die europäische Kompromißlösung _____	147
1. Allgemeines _____	147
2. Fehlerhafte Ausübung der Aufsicht _____	149
3. Zur Drittbezogenheitsvoraussetzung _____	154
 II. Staatshaftung und Beaufsichtigung Privater nach griechischem Recht	
– Das Dilemma des griechischen Verwaltungsrechts _____	157
1. Zur Regelung des ZGB _____	158
2. Haftung aus Aufsichtstätigkeiten _____	160
3. Sonderregelungen des Bankenaufsichtsrechts _____	162
4. Ausblick - Die vernachlässigten Kausalitätstheorien _____	167
 Schlußbemerkungen (Risiko und Freiheit) _____	 171
 Literaturverzeichnis _____	 179